

TLZ-INTERVIEW

# Projekt wird fortgesetzt

Weltmusiktreff zum Zwiebelmarkt

**Weimar.** Nach dreimonatiger Pause meldet er sich zurück mit einem großartigen Einstieg ins Wintersemester 2011/12 und den Highlights der letzten acht Veranstaltungen: Der Weltmusik-Treff-Weimar, gegründet im November 2010 im SC Schütze. Nun kommt er zum ersten Mal zum Best-Of-Open-Air auf dem Platz der Demokratie. Jasmin Türker sprach mit dem Projektleiter Alexander Philipp Hahne.

**Herr Hahne, was hat Sie dazu bewegt, diese Veranstaltungsreihe ins Leben zu rufen?**

Lange Zeit gab es die Grundsatzdiskussion, wie der Studententub als Träger einer soziokulturellen Aufgabe im studentischen Leben wieder wachsen könnte. Mit dem Format des Weltmusiktreffs können wir dem Studententub in seiner sozialen Zuwendung wieder verstärkt Ausdruck verleihen.

**Was macht denn dieses Format des Weltmusiktreffs so besonders?**

Er führt soziale und kulturelle Potenziale, die in Weimar bisher zerstreut waren, auf effiziente Art zusammen. Wir haben gespürt, dass in Weimar ein unmittelbar historischer Zusammenhang zwischen der Bedeutung der Internationalität und der kulturellen Vielseitigkeit besteht. Auf einer Vollversammlung aller kuratorischen Stellen, die internationale Begegnungen fördern, konnten wir vier gemeinsame Ziele definieren.

**Welche Ziele sind das?**

Auf der ersten Ebene verfolgen wir das Anliegen der Studenten, die an den Erfahrungen ihrer Kommilitonen aus verschiede-

nen Kulturen interessiert sind. Darüber hinaus wollen wir Bürger für die musikalischen Projekte begeistern und in das allgemeine kulturelle Leben der Stadt hineinwirken, um für mehr Verständnis für fremde Kulturen zu werben. Drittens gibt es das pädagogische Ziel, Nachwuchskünstler fördern, indem wir mit der Hochschule für Musik Franz Liszt kooperieren. Viertens wollen wir auch überregional aktiv zu werden.

**Kommen wir zurück auf das Open-Air, wie ist es zustande gekommen?**

Dieses Projekt bietet Einblick in unser Format und stellt Künstler vor, die im Studententub schon einmal aufgetreten sind, oder noch auftreten werden. Die Bühne auf dem Platz der Demokratie wurde uns von der Stadtkulturdirektion reserviert, heute, Samstag, von 20 bis 24 Uhr und Sonntag von 18 bis 20 Uhr. Die Musikhochschule stellt uns Technik zur Verfügung.

**Was werden wir erleben?**

Heute haben wir das Akustiktriofusion Crepes Sucette, den marokkanischen Weltmusiker Alaa Zouiten und Gypsyswingfolk von der Gruppe Friling. Am Sonntag endet unser Programm mit dem ukrainischen Ethnojazzquartett Nastja N'Quartett.

**Was ist in Zukunft geplant?**

Wir setzen unsere Reihe im Studententub Schützengasse am 26. Oktober fort. Im Dezember wollen wir mit der Winteredition des Yiddish Summers kooperieren. Des Weiteren haben wir vor, vierteljährig einen größeren Weltmusik-Treff im Mon Ami zu veranstalten.



**Musik kennt keine Grenzen:** Auf Anhieb verstanden sich die Jugendlichen aus Zamosc, Blois und Weimar und fanden im Bläserensemble schnell zu Harmonie und Gleichklang. Fotos: Maik Schuck/Christiane Weber

# Musik verbindet uns alle

Musikschule „Ottmar Gerster“ erfüllt „Weimarer Dreieck“ mit jungem Leben

■ Von Christiane Weber

**Weimar.** Musik baut Brücken über Grenzen. Das zeigt sich einmal mehr bei dem viertägigen trinationalen Treffen in der Musikschule „Ottmar Gerster“. Die Idee des „Weimarer Dreiecks“ holen derzeit junge Musiker aus Zamosc (Polen), Blois (Frankreich) und Weimar von der politischen Bühne in den Alltag. Dieses Treffen erfüllt „das Weimarer Dreieck mit Leben“, unterstreicht Jean-Claude Dodin, Direktor der Musikschule in Blois. „Musik verbindet uns alle, so dass man am Ende keinen Dolmetscher braucht“, ergänzt Beata Syczuk, Musiklehrerin aus Zamosc. Sie hofft, „dass die Zusammenarbeit auch in Zukunft fortgetragen wird“.

Neun Musikschüler aus Frankreich, zehn aus Polen und zehn junge Weimarer im Alter zwischen 11 und 18 Jahren erarbeiten seit Donnerstag ein Konzertprogramm mit Werken von Beethoven („Europahymne“), Marc A. Charpentier (Eurovisionssinfonie), Karl Dietrich, Gernot Maria Grohs (Ragtime) und Gerd Philipp (Swinging Brass), das am heutigen Samstag



„Weimarer Dreieck“ auf musikalischer Ebene (v.l.): Gernot Grohs, Leiter der Musikschule „Ottmar Gerster“, Beata Syczuk, Musiklehrerin aus Zamosc, und Jean-Claude Dodin, Leiter der Musikschule Blois.

auf dem Weimarer Zwiebelmarkt aufgeführt wird (Theaterplatz, ab 13.45 Uhr). Überhaupt der Zwiebelmarkt: Den sehen alle unisono „unbedingt als große Bereicherung“. Der Austausch mit den Musikschulen in Blois und Zamoc ist nicht neu, eine Premiere aber ist es, dass beide Partnermusikschulen gleichzeitig zu Gast sind und sich zur internationalen Bläserformation zusammenfinden.

Gernot Grohs, Leiter der Musikschule „Ottmar Gerster“, rannte mit seiner Idee bei den Verantwortlichen offene Türen ein. Untergebracht sind alle Jugendlichen und ihre Betreuer privat in Gastfamilien. auch damit werde der internationale Austausch beflügelt. Wie Grohs weiter berichtet, habe man bis vierzehn Tage vor Beginn des Treffens erst vier Gastfamilien gehabt, dann meldeten sich auf

einmal so viele, dass es mehr Betten als Gäste gab. Für ihn ein Zeichen, dass die Bürger sich mit der Idee des „Weimarer Dreiecks“ identifizieren und „das Projekt Sympathie findet“.

Damit die Kommunikation nicht an Sprachbarrieren scheitert, helfen u.a. die unermüden Dolmetscherinnen Joana Block und Diana Heydenreich. Gernot Grohs sieht den von einem touristischen Programm gerahmten Austausch, als „Experiment und Auftakt zu weiteren Treffen“. Deshalb habe man sich zunächst auf eine Bläserbesetzung konzentriert.

Jean-Claude Dodin kennt Weimar seit 1991. „Eine Stadt dieser Größenordnung mit diesem kulturellen Reichtum ist einzig“, begründet er seine Faszination. Manchmal aber scheint ihm Weimar fast „zu sehr in der Geschichte verhaftet“. Das Treffen der Jugendlichen aus drei Nationen, das heute, Samstag, mit dem gemeinsamen Konzert endet, aber beweist ihm, dass die Gegenwart sehr vital ist und Zukunft hat.

13.45 bis 14.45 Uhr auf dem Theaterplatz

# Neue Saison beginnt Ausstellung wechselt

Kammermusikreihe „Freunde der Staatskapelle“

VR Bank zeigt Arbeiten aus der Malschule

**Weimar.** Ein Ensemble international renommierter Kammermusiker eröffnet am Donnerstag, 13. Oktober, um 20 Uhr im Foyer I des DNT die neue Saison der „Freunde der Staatskapelle“. Gemeinsam mit Konzertmeister Gernot Süßmuth, dem künstlerischen Leiter der Reihe, bringen Friedemann und Alexia Eichhorn, Jelena Ocic, Frithjof Martin Grabner und Srđjan Caldarovic zwei Klavierquintette

zur Aufführung. Es erklingen Schostakowitschs g-Moll-Quintett, und Franz Schuberts „Folienquintett“, das nach der Pause konzertante Spielfreude in Reinkultur verspricht. Umrahmt wird der Abend von einer Lesung des DNT-Schauspielers Bernd Lange, der anlässlich der vom „West Östlicher Diwan Festival Weimar“ rund um den Hafez-Gedenktag Texte des persischen Dichters vorträgt.

**Weimar.** Unter dem Titel „Malen ist meine Welt“ zeigt die VR Bank in ihrer Hauptstelle an der Dingelstedtstraße 2 vom 12. Oktober bis zum 26. Januar 2012 Bilder von Schülern der Weimarer Mal- und Zeichenschule. Zu sehen sind Arbeiten, die in den Kursen der Dozenten Heike Reuther und Peter Stechert entstanden sind. Heike Reuther, Kunstpädagogin und Künstlerin, unterrichtet vor allem die

jüngsten Malschüler im Alter von 3 bis 6 Jahren, während Peter Stechert Erwachsene betreut. Selbstverständlich unterscheiden sich die Ergebnisse von Kindern und Erwachsenen in ihrer Bildsprache und stilistischen Prägung. Doch gerade darin kann ein großer Reiz dieser Ausstellung liegen.

Vernissage am Dienstag, 11. Oktober, 18 Uhr.

NOTIZEN

## Konzert im Klinikum

**Weimar.** Zu einer musikalischen Reise lädt das Duo Anne Taubert (Mezzosopran) und Alexander Voinov (Akkordeon und Klavier) bei seinem Konzert am Montag, 10. Oktober, im Klinikum ein. Auf ihrem Konzertprogramm stehen Lieder von u.a. Robert Schumann, Giacomo Puccini und Carl Zeller.

16.30 Uhr, Foyer der Cafeteria

## Kunst aus Usbekistan

**Weimar.** Im Rahmen der Interkulturellen Wochen in Weimar wird seit Donnerstag die Ausstellung „Kunst aus Usbekistan“ in der Galerie des Museion Weimar e.V. am Bornberg 5 gezeigt. Die Vernissage findet dort am heutigen Samstag um 11 Uhr statt. Die Künstler Abdullo Israilov und Muzaffar Polatov aus Usbekistan zeigen u.a. Miniaturmalerei und Holzschnitte. Der Ausländerbeauftragte der Stadt Weimar und der Museion Weimar e.V. haben diese Ausstellung mit Unterstützung der Ausländerbeauftragten der Stadt Weimar organisiert und betreuen sie bis zum Ende am 31. Oktober.

## Künstlerische Ladenprojekte

**Weimar.** Die Künstlerin Christine Hill (Weimar/Berlin) hält am Dienstag, 11. Oktober, 20 Uhr, unter dem Titel „Know what you want – Do what you like“ einen Vortrag über künstlerische Ladenprojekte. 1995 gründete Hill die mittlerweile legendäre Volksboutique. Sie befasst sich u.a. mit Wertkonzepten in unserer Konsumkultur. Mit dem Vortrag setzt die Fotothek an der Karl-Liebknecht-Straße 10, die Veranstaltungsreihe zum 5. Gründungsjubiläum fort.

## Über Frauen im Iran

**Weimar.** Mit dem Thema „Frauen – Kultur und Bildung im Iran“ befasst sich am Mittwoch, 12. Oktober, 18 Uhr, die nächste Vortrags- und Diskussionsveranstaltung im mon ami. Die Referentinnen schildern die aktuelle Lebenswirklichkeit von Frauen im Iran, ihre Behandlung im iranischen Recht und mit der gesellschaftlich und politisch sehr aktiven iranischen Frauenbewegung.

Anmeldung erbeten bis zum 12. Oktober per Email: anmeldung-berlin@kas.de oder per Fax unter (030) 26 99 63 217.

AUFGESPIESST

## Der Martin kann'z

Erlebnis geht vor Ergebnis! verkündet das Weimarwerk, da Martin Kranz heute beim Stadtlaf laufend Wahlkampf macht.

Kranz tritt an: Zehn Kilometer, im orangefarbenen Laufshirt mit der Aufschrift „Kranz kann'z“ und einem Bibelwort (Jeremia 29, 7), welches wir angesichts seines inflationären Gebrauchs gar nicht mehr verwenden möchten. Zum Heulen? Aber ja. Zwiebelmarkt-Zeit ist Wahlkampfzeit. Heute in aller Herrgottsfrüh wird sich zeigen, ob der Weimarwerker am traditionellen Rundgang des Amtsinhabers teilnimmt. Stephan Illert, CDU, tat dies 2005 als Kandidat und wurde vom damaligen OB an die Hand genommen, um ihn den Held-



ranger Zwiebelbauern vorzustellen. Genützt hat es Illert im Wahljahr 2006 nichts. Es wurde zur Passion, allein der olympische Gedanke zählte. Und sollte der passionierte Läufer Kranz am Wahlabend sein Debakel erleben, könnte zum Beispiel ein wiedergewählter Amtsinhaber Trost spenden: Erlebnis geht vor Ergebnis! Argus

## Orchester der Stadtkirche gibt Konzert

**Weimar.** Mit seinem traditionellen Herbstkonzert ist das Stadtkirchenorchester am Dienstag, 11. Oktober, in der Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche) zu hören. Unter der Leitung von Erik Sieglerschmidt erklingen unter anderem Werke von Mendelssohn, Saint-Saens und Dvorak. Als Solisten sind Stephan Katte (Naturhorn) und Peter Haischer (Oboe) zu hören. Das Konzert war vom 5. Oktober auf den 11. Oktober verschoben worden. Das Laienorchester war zur Wiedereinweihung der Herderkirche nach dem 2. Weltkrieg gegründet worden und gestaltet seitdem mit Kantatengottesdiensten und Orchesterkonzerten die Kirchenmusik an der Stadtkirche mit.

Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, Eintritt ist frei.

# WEIMARER FLAUSSEN

© ULF SALZMANN WWW.FLAUSEN.NET



TLZ WEIMAR

**Redaktion:** Goetheplatz 9a, 99423 Weimar, Tel. (03643) 558-150, -155 (Sport), Fax -170; E-Mail weimar@tlz.de  
**Redaktionsleitung:** Thorsten Büker  
**Kultur:** Christiane Weber  
**Geschäftsstelle**  
 Anzeigen/Service: Goetheplatz 9a, 99423 Weimar; Tel. (03643) 558-104; Fax -122; E-Mail weimar@zgt.de

**Bezugspreis** monatlich 22,90 € einschl. 7% MwSt. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind zum Monatsende möglich und bis zum 5. des Monats schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, bei Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.